

Beschluss Grosser Gemeinderat

2013-61 Interpellation der FDP/glp-Fraktion betr. "Bus Aarefeld/Kaliforni" (2013/08); Beantwortung

Traktandum 9, Sitzung 4 vom 23. August 2013

Registratur

10.061.002 Postulate

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 3. Mai 2013 reichte die FDP/glp-Fraktion eine Interpellation mit dem Titel „Bus Aarefeld/Kaliforni“ (2013/08) ein.

Begehren

Für die Wohngebiete Aarefeld/Kaliforni, den ESP Bahnhof und das zukünftige Gewerbezentrum Glättimüllli fehlt eine direkte ÖV-Anbindung an das Dorfzentrum Steffisburg – eine sogenannte Querverbindung Ost-West. Der Gemeinderat hat in der Schlussbilanz zu den Regierungsrichtlinien 2007 - 2010 für das Entwicklungsziel K1/K4/K5 „ÖV-Verbindung zwischen Aarefeld/Kaliforni, dem Bahnhof Steffisburg und Steffisburg Zentrum mit Umsteigemöglichkeit auf die STI-Linie 3 (alte Bernstrasse)“ erklärt, dass sich in Kombination mit einer bestehenden Linie eine Lösung abzeichnen könnte. Das Anliegen sei bei der Regionalen Verkehrskonferenz deponiert worden. Die Umsetzung wurde für die Legislatur 2011 – 2014 im Legislatorschwerpunkt „Energie und Mobilität“ vorgemerkt.

Wir bitten um Auskunft zum Stand der Dinge:

1. *Welche Massnahmen hat der Gemeinderat seither getroffen, um die Bus Querverbindung Ost-West zu realisieren?*
2. *Wie sieht das weitere Vorgehen aus für die Einführung eines Busbetriebes zwischen Aarefeld/Kaliforni und Oberdorf?*
3. *Wie würde sich eine Verlängerung der Linie in östlicher Richtung als Durchmesserlinie zur Erschliessung der Überbauung Eichelacker, Schwarzeneggstrasse auf das Vorhaben auswirken?*

Der Gemeinderat hat die Interpellation am 6. Mai 2013 der Abteilung Sicherheit zur Stellungnahme zugewiesen.

Stellungnahme Gemeinderat

Allgemeine Ausführungen

Im Massnahmenblatt D-5 Mobilität/Öffentlicher Verkehr des Berner Energieabkommens (BEAKOM) ist unter Anderem als mittel-langfristige Zielsetzung eine Busverbindung Dorf-Aarefeld enthalten. Der ursprüngliche Gedanke, die Linie 33 (Teuffenthal) via Zulgstrasse zum Bahnhof Steffisburg und weiter in das Gebiet Aarefeld/Kaliforni zu führen, musste aufgegeben werden. Eine geeignete Wendemöglichkeit im Aarefeld fehlt und es zeigte sich, dass das Bedürfnis der Nutzerinnen und Nutzer, die Linie 33 direkt zum Bahnhof Thun als Zentrumsbahnhof zu führen, gross ist. Es trifft auch für das Gebiet Aarefeld zu, dass die minimalen Anforderungen der ÖV-Groberschliessung erfüllt sind, d.h. das Aarefeld befindet sich innerhalb eines Radius' von 750 Metern zu den Haltestellen der BLS (Steffisburg, Lerchenfeld). Unbestritten ist, dass die Distanzen zu den Haltestellen der STI-Linie 3 (Alte Bernstrasse) mehr als 400 m betragen (vgl. dazu die Planunterlagen zum vorangehenden Traktandum 9). Grundsätzlich können neue Linien nur noch nach einem mindestens 3-jährigen Versuchsbetrieb in das Grundangebot überführt werden. Ohne Aufnahme im Grundangebot muss die Gemeinde ein zusätzliches Angebot selber finanzieren. Die in der Interpellation erwähnte Querverbindung Ost-West könnte nur mit einem Ortsbussystem realisiert werden, welches auch noch weitere bis heute schlechter erschlossene Gebiete miteinbeziehen würde. Der Gemeinderat hat dieses Anliegen letztmals im Jahr 2009 bei der Behandlung der Motion der SP-Fraktion betr. „Erschliessung Aarefeld“ (2002/06) geprüft. Die damaligen Aussagen wie sie nachstehend zitiert werden, haben auch heute noch Gültigkeit. Einzig kann davon ausgegangen werden, dass die Kosten wohl noch höher ausfallen würden. Zitat aus dem GGR-Protokoll vom 6. März 2009:

„Mit einer eigenen Linie im Sinne eines Ortsbusses könnten wohl die meisten Bedürfnisse der schlecht erschlossenen Gebiete abgedeckt werden. Mit einem Kleinbus könnte das Aarefeld, die Zulgstrasse, das Oberdorf, der Ortbühl und die Alte Bernstrasse an das Busnetz angeschlossen werden. Auch könnte ein Stundentakt gefahren werden. Bei einer solchen Lösung entstehen aber die grössten Kosten. Eine vorhandene Grobkostenschätzung zeigt auf, dass mit Bruttokosten von mindestens Fr. 290'000.00 jährlich zu rechnen wäre. An die Nettokosten (Bruttokosten abzüglich Ver-

kehrsertrag) würde sich der Kanton mit 1/3 beteiligen, sofern er einen Versuchsbetrieb akzeptiert. Diese Kosten sind im Verhältnis zum Nutzen zu hoch und sind im aktuellen Finanzplan auch nicht berücksichtigt. Zudem ist es fraglich, ob mit einem Stundentakt genügend Nachfrage generiert werden kann. Eine höhere Frequenz würde jedoch zu noch höheren Kosten führen (Halbstundentakt = mindestens Fr. 580'000.00). Aufgrund dieser Situation muss auf neue Angebote im Bereich ÖV wohl verzichtet werden..."

An dieser Situation hat sich nach Ansicht des Gemeinderates bis heute nichts verändert.

Beantwortung der Fragen

Frage 1: Welche Massnahmen hat der Gemeinderat seither getroffen, um die Bus Querverbindung Ost-West zu realisieren?

Aufgrund der geschilderten Ausgangslage bzw. Situation wurden diesbezüglich keine weiteren Massnahmen mehr getroffen.

Frage 2: Wie sieht das weitere Vorgehen aus für die Einführung eines Busbetriebes zwischen Aarefeld/Kaliforni und Oberdorf?

Es gibt zurzeit kein solches Szenario.

Frage 3: Wie würde sich eine Verlängerung der Linie in östlicher Richtung als Durchmesserlinie zur Erschliessung der Überbauung Eichelacker, Schwarzeneggstrasse auf das Vorhaben auswirken?

Gestützt auf die Beantwortung der Frage 2 erübrigt sich diese Beantwortung. Weiter ist fest zu stellen, dass Durchmesserlinien Linien sind, welche die Peripherie einer Agglomeration mit einem Zentrum verbindet (Beispiel Linie 3 Allmendingen – Bahnhof Thun – Alte Bernstrasse oder Linie 1 Flühli - Bahnhof Thun – Gwatt). Insofern könnte bei einer Linie Aarefeld – Oberdorf/Schwarzeneggstrasse wohl nicht von einer Durchmesserlinie gesprochen werden, weil das Zentrum (bezogen auf den ÖV) fehlt. Das Gebiet Eichelacker ist mit der STI-Linie 43 Thun – Heimenschwand erschlossen. Die Haltestelle befindet sich unmittelbar bei der Überbauung und ist mit knapp weniger als 15 Abfahrten (Kurspaare) der Angebotsstufe 1 zugeordnet (nicht durchgehender Stundentakt).

Erklärung Interpellant

1. Der Interpellant und Erstunterzeichner, Hans Berger (glp), erklärt sich von der Antwort zur Interpellation der FDP/glp-Fraktion betr. „Bus Aarefeld/Kaliforni“ (2013/08) als befriedigt.
2. Eröffnung an:
 - Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit
 - Sicherheit
 - Präsidiales, Sekretariat GGR (10.061.003)

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Gemeindeschreiber

Rolf Zeller

Steffisburg, 28. Oktober 2013